

Stunde des Höchsten

Gottesdienst vom 31. Oktober 2021

Thema: Gegen die Angst!

Predigt von Heiko Bräuning

Als Steven Spielberg den Hai sah, geriet er in Panik. Er hatte ihn für seinen Kinofilm »Der weiße Hai« anfertigen lassen. Aber dieser Hai, mit dem er jetzt drehen sollte, der verbreitete keine Angst. Acht Meter war er lang, dieses mechanische Teil, aber als dieser ferngesteuerte Hai zum ersten Mal vor den Augen Spielbergs in Aktion gesetzt wurde, da stellte sich heraus, dass der Kiefer sich nicht richtig schließen ließ und dass der Kiefer quietschte und ganz schlimm: das Tier schielte. Die Mitarbeiter am Set, die lachten sich kaputt. Ganz schlimm war dann, als man diesen mechanischen Monsterfisch ins Wasser setzte, gleich beim ersten Einsatz, sank er wie ein Stein. Spielberg bekam Panik: Wie sollte er eine Horrorgeschichte erzählen, wenn er den Horror nicht zeigen konnte? Da wurde Spielberg plötzlich etwas klar. Nachdem er sich ein paar Tage vom Set zurückgezogen hatte, bekam er eine Idee: Was jagt dem Menschen mehr Angst ein, als das, was er nicht sieht? Was sorgt für mehr Grauen, als das, was man sich nur in Gedanken vorstellt, aber noch nie richtig gesehen hat? Also beschloss Spielberg den Monsterhai in seinem Film nur anzudeuten. Da schwimmt eine junge Frau im Meer, als sie auf einmal von etwas Unsichtbarem gepackt und in die Tiefe gezogen wird. Dann noch dramatische Musik. Und eine völlig neue Perspektive beim Filmen: aus der Sicht des Hais. Und das sorgte letztendlich für volle Kassen. Das machte den Kinobesuchern Angst und Horrorvorstellungen ohne Ende, über achtzig Minuten lang sieht man in dem Film den Hai nicht, aber man weiß, dass er da ist. Man spürt ihn und man hat Angst.

Kennen Sie das? Wir haben Angst vor dem, was wir nicht sehen! Was sich so in unseren Gedanken festgesetzt hat. Angst, die uns plötzlich im Genick sitzt, die wir nicht sehen. Wir haben lange Zeit mit einem kleinen Virus zu tun gehabt, den kein Mensch von uns gesehen hat. Aber der hat die ganze Welt epidemisch, pandemisch in Angst und Schrecken versetzt. Und jeder Schulmediziner sagt: Angst macht krank, denn sie schwächt das Immunsystem. Und die Angst engt ein. Sie legt uns lahm. Was sollen wir nun hierzu sagen? Haben wir überhaupt etwas dagegen zu sagen?

Natürlich. Ihnen und mir fällt natürlich gleich ein Bibelwort dazu ein: »In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden.« (Johannes 16, 33) In der Welt habt ihr Angst! Hat Jesus das gesagt? Martin Luther hat es so übersetzt, aber im Griechischen steht da etwas ganz anderes:

ἐν τῷ κόσμῳ θλίψιν ἔχετε· ἀλλὰ θαρσεῖτε, ἐγὼ νενίκηκα τὸν κόσμον. Θλίψιν.

Im Griechischen steht hier nicht Angst, sondern das Wort »thlipsis« und jeder, der die Offenbarung kennt, weiß dass dieses Wort dort ganz oft vorkommt und übersetzt heißt: Enge, Bedrängnis, Quälendes, Bedrückendes, Herzensbeklemmung, Angst, Trübsal. Jesus sagt: Es gibt ganz viel Quälendes, Bedrückendes, Trübsal – aber er sagt nicht: »In der Welt habt ihr Angst! Denn ob ihr mit *Angst* reagiert auf die Trübsal, auf die Bedrängnis, das ist eine andere Sache, das dürft ihr entscheiden. Aber ihr *müsst* nicht mit Angst reagieren. Angst ist ein Gefühl, es kommt auf. Ob ihr dieses Gefühl zulasst oder ob ihr diesem Gefühl etwas anderes entgegensetzt, das ist eure Entscheidung.« Und er fährt fort: »Wisst ihr, in der Welt gibt es ganz viel, was euch bedrängt, was euch klein machen und den Boden entziehen will, was euch schwach werden lässt, was wie ein Donnerwetter über euch kommt, aber wisst ihr was? Ego nenikäka! Ich habe diese Welt, mit allem Drum und Dran, ich habe den Kosmos besiegt!« »Nenikäka« – da steckt das griechische Wort »nike« drin, damit ist eigentlich die griechische Glücksgöttin gemeint.

Nein, es ist keine griechische Glücksgöttin. Es ist nicht Nike, sondern es ist Jesus, der gesagt hat: »Ich bin der Sieger über alles und deshalb müsst ihr euch nicht von der Angst in den Griff kriegen lassen, deshalb müsst ihr nicht mit der Angst reagieren, weil ihr wissen dürft: Ego nenikäka. Ich habe alles besiegt, ich bin stärker. Stärker als jeder Schicksalsschlag, stärker als jede Einsamkeit, stärker als jede Not, die in dein Leben kommt. Ich habe alles überwunden und besiegt. All diese Dinge haben nicht mehr das letzte Wort, auch nicht ein kleines Virus, auch nicht noch so große Tragödien. Ego nenikäka. Ich habe die Welt besiegt und jetzt seid getrost!« Getrost heißt eigentlich aus dem Griechischen übersetzt: »Seid ermutigt! Geht als Ermutigte in diese Welt: In euer Leben, in alles, was euch so klein machen will. Geht ermutigt, erfüllt mit Mut, geht als Mutmenschen darein! Seid ermutigt! Dadurch, dass ich stärker bin. Ego nenikäka.«

Jesus hat nie gesagt: »In der Welt habt ihr Angst!« Denn die Angst ist immer ein schlechter Ratgeber, das

wusste er auch und vor allen Dingen wusste er, dass die ganze himmlische Botschaft von A bis Z durchzogen ist, von einem Anti-Angstwort, das kennen Sie: »Fürchte dich nicht!« Das kommt über 300 mal in der Bibel vor. Nein, Jesus hat nie gesagt: »In der Welt habt ihr Angst! Ob ihr Angst habt in dieser Welt, das entscheidet ihr und wenn ihr denkt, Angst ist ein tolles Gefühl, das lassen wir regieren und davon lassen wir uns knechten und raten, dann sind wir Angsthassen. Aber Jesus hat gesagt: »Seid mutig und hoffnungsvoll, weil ich die Welt überwunden und besiegt habe!«

Der Kopf ist rund, so sagt der Schwabe, damit sich die Richtung der Gedanken ändern kann. Bitte denken Sie nicht mehr, die Angst hätte das letzte Wort. Denken Sie auch nicht mehr, die Angst hätte das Sagen und wir müssen Angst haben. Nein, wir haben Jesus und der sagt: »Ich habe die Welt überwunden!«

Amen.

Danke, wenn Sie »Stunde des Höchsten« mit Ihrer Spende unterstützen!

Stunde des Höchsten
Evangelische Bank
IBAN: DE48 5206 0410 0000 1351 35 | BIC: GENODEF1EK1

Für Spenden aus der Schweiz:

Die Zieglerschen e.V.
Spende »Stunde des Höchsten« | Postkonto: 91-405885-2 EUR
IBAN: CH02 0900 0000 9140 5885 2 | BIC: POFICHBEXX